

grüne welt

magazin der nö landarbeiterkammer

www.landarbeiterkammer.at/noe



Nr. 621 | Juli/August 2017

„Arbeitsplatz Wald in Gefahr“

Bestbieterprinzip und
strenge Kontrollen gefordert
Seite 2

Wenn der Körper streikt

Pilotprojekte unterstützen
bei der Umschulung
Seite 7

Rekordbesuch bei Open Air

2.000 Besucher wollten
DIE SEER sehen
Seite 10



Forstarbeit auf allerhöchstem Niveau

Spannende Wettkämpfe bot der von der NÖ Landarbeiterkammer und der Landjugend organisierte Bundesentscheid der Forstarbeit (im Bild der Niederösterreicher Harald Umgeher) auf der Messe Wieselburg.

Seiten 4,5

Freistetter: „Unser Wald für unsere Forstarbeiter“

Die NÖ LAK sieht den Wald als wichtigen Arbeitsplatz für die Bevölkerung im ländlichen Raum zunehmend in Gefahr.

767.000 Hektar Niederösterreichs sind mit Wald bedeckt, das sind 40 Prozent der gesamten Fläche. Täglich arbeiten hunderte Forstfacharbeiter, Forstakademiker, Förster, Berufsjäger, Maschinisten, LKW-Fahrer und viele mehr in niederösterreichischen Wäldern und erbringen mit der Holzernte, Pflegemaßnahmen, dem Jagdbetrieb, dem Naturschutz oder dem Schutz vor Naturgefahren vielfältigste Leistungen, von denen nicht nur der jeweilige Betrieb, sondern auch viele Waldnutzer profitieren.

„Die Entwicklung, dass immer mehr Forstbetriebe verschiedene Tätigkeiten an externe Schlägerungsunternehmen vergeben, die überwiegend ausländische und teils unzureichend ausgebildete Arbeiter beschäftigen, ist nicht neu. Wir sind jetzt aber an einem Punkt angelangt, wo wir glauben, dass jeder weitere Abbau von heimischen Arbeitskräften einen spürbaren Qualitätsverlust für die gesamte Forstbranche zur Folge hätte. Unser Wald soll der Arbeitsplatz für unsere Forstarbeiter bleiben“, findet Präsident Andreas Freistetter klare Worte.

Für staatsnahe Betriebe, wie etwa die Österr. Bundesforste AG, fordert die NÖ LAK, dass bei Auftragsvergaben an

Schlägerungsunternehmen in Hinblick auf ein Bestbieterprinzip zukünftig auch soziale und regionale Gegebenheiten zwingend beachtet werden müssen. „Die Berücksichtigung sozialpolitischer Belange sollten aus unserer Sicht die Ausbildung von Lehrlingen, die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, Langzeitarbeitsloser oder Arbeitnehmer aus benachteiligten ländlichen Regionen beinhalten. Dies würde in vielen Vergabeverfahren dazu führen, dass zukünftig wesentlich mehr Aufträge an inländische und regionale Firmen vergeben werden und dadurch wieder mehr heimische Arbeitnehmer ihren Lebensunterhalt als Forstarbeiter verdienen könnten“, erläutert Freistetter seinen Vorschlag.

Handlungsbedarf sieht die NÖ LAK auch im privaten Bereich: „Hier muss endlich eine Chancengleichheit für alle Forstarbeiter eintreten. Schlägerungsunternehmen mit dubiosen Billigstlöhnen und oft ungenügender Ausrüstung müssen strenger kontrolliert werden. Unbedingt notwendig ist hier ein internationaler Datenaustausch, um Kontrollen der zuständigen Behörden effizienter gestalten zu können“, so Freistetter abschließend.

Editorial



Liebe Kammermitglieder,

vor kurzem gab es von den Sozialpartnern die Meldung, dass man sich auf EUR 1.500,- Mindestlohn geeinigt hat, die Frage der Arbeitszeitflexibilisierung aber offen bleibt. Für uns als Interessenvertretung natürlich ein Erfolg, den wir gemeinsam mit unseren Sozialpartnern umsetzen werden.

Punkto Arbeitszeitflexibilisierung bzw. sonstiger Rahmenbedingungen haben wir auf Sozialpartnerebene für die Landwirtschaft ein weitreichendes Paket ausverhandelt, das zur Umsetzung im Sozialministerium liegt und noch heuer beschlossen werden soll.

Wenn nun aber im Zuge dieser Diskussionen eine neue Forderung von unserem Sozialpartner, der Landwirtschaftskammer Österreich, nach einer gänzlichen Befreiung von Pensions- und Arbeitslosenversicherung für alle Dienstverhältnisse für ArbeitnehmerInnen in landwirtschaftlichen Betrieben, die weniger als 13 Wochen dauern, kommt, dann geht es hier um Grundsätze von Arbeitnehmerrechten. Dies mitzutragen, ist für uns unmöglich! Wir haben größtes Verständnis in Richtung Wettbewerbsgleichheit, vor allem wenn es z.B. um den Gemüsebau in Deutschland geht. Lösungen müssen aber im Arbeitsrecht gefunden werden und nicht in Grundsätzen, die seit Jahrzehnten das Fundament der Arbeitnehmerschaft darstellen.

Ich wünsche einen erholsamen und schönen Sommer!

Ihr/Euer Andreas Freistetter

Inhalt

Nummer 621 | Juli/August 2017

Vollversammlung „Sind für die Zukunft bestens aufgestellt“.....	Seite 3
Bundesentscheid Forst 2017 Kärntner Triumph in Wieselburg.....	Seiten 4-5
Aktuelles Erstes Treffen mit neuem Finanzlandesrat.....	Seite 6
Aus den Betrieben Maschinenring auf Kurs Landwirtschaft 4.0.....	Seite 6
Recht Umschulung aus gesundheitlichen Gründen.....	Seite 7
ÖLAKT Sozialnetz darf nicht ausgehebelt werden.....	Seite 8
ÖLAKT Arbeitsgespräch bei BM Andrä Rupprechter.....	Seite 8
Aktives Wie Sie mehr auf Ihre Gesundheit achten.....	Seite 9
Bildung Workshop für Berufsjäger organisiert.....	Seite 9
Open Air 2017 2.000 Besucher wollten DIE SEER sehen.....	Seite 10
Aktives Bikertour erfreut sich großer Beliebtheit.....	Seite 11
Bildung Dorfhelferinnen: Helfende Hände für den ländlichen Raum.....	Seite 11
Unsere Betriebsräte Aktuelle Betriebsratswahlen.....	Seite 12
Aktives Heurigenkabarett in Drosendorf / Wandertag im Weinviertel.....	Seite 13
Quiz Gewinnspiel mit tollen Preisen.....	Seite 14
Berufswettbewerbe NÖ Gärtnerlehrlinge zeigten ihr Können.....	Seite 15
Service Alle LAK-Adressen auf einen Blick.....	Seite 16

„Sind für die Zukunft bestens aufgestellt“

Im Rahmen der Vollversammlung in Tulln wurde der Rechnungsabschluss 2016 einstimmig angenommen. Dazu übernahm Peter Undeutsch das Mandat von Ernst Riesenhuber.

Die Frühjahrsvollversammlung der NÖ Landarbeiterkammer im Hotel Römerhof in Tulln stand im Zeichen eines personellen Wechsels auf Funktionärsbene.

Seit Oktober 2003 gehörte Ernst Riesenhuber als Kammerrat der Vollversammlung der NÖ LAK an. Beruflich war der Dürnsteiner über viele Jahre dem Weinbau verbunden, arbeitete beim Dinstlgut Loiben und später bei der Domäne Wachau. Nach fast 14 Jahren als LAK-Funktionär, in denen er u.a. dem Kontrollausschuss angehörte, legte er sein Mandat zurück. Für seine langjährigen Verdienste als Kammerrat wurde der 62-Jährige, der mittlerweile in Pension ist, von Präsident Andreas Freistetter mit dem Ehrenzeichen der NÖ LAK in Silber ausgezeichnet.

Undeutsch neuer Kammerrat

Bei der Suche nach einem Nachfolger, der das freigewordene Mandat der NÖAAB/FCG-Fraktion zukünftig übernimmt, fiel die Wahl auf Peter Undeutsch. Undeutsch wohnt in Hofamt Priel im Bezirk Melk, ist 54 Jahre alt, verheiratet, dreifacher Familienvater und seit 35 Jahren als Kraftfahrer im Forstbetrieb Habsburg-Lothringen'sches Gut Persenbeug beschäftigt. Im Betrieb engagiert sich Undeutsch seit vielen Jahren als Betriebsratsvorsit-



Der langjährige Betriebsratsvorsitzende des Habsburg Lothringen'schen Guts Persenbeug Peter Undeutsch wurde als neuer Kammerrat angelobt

zender der Arbeiter, dazu ist der 54-Jährige als Mitglied der Landesleitung auch in der Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG) aktiv.

„Wir freuen uns, dass wir mit Peter Undeutsch einen erfahrenen Betriebsrat aus einem großen Mitgliedsbetrieb in unserem Funktionärskreis begrüßen dürfen“, fand NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter lobende Worte für den neuen Kammerrat.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde der von Kammeramtsdirektor Mag. Walter Medosch präsentierte Rechnungsabschluss 2016, der einen Überschuss von EUR 25.000,- auswies, von den Funktionären einstimmig genehmigt.

Besuch bei RWA in Korneuburg

„Das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, dass wir sehr sorgsam mit den Umlagen unserer Mitglieder umgehen und für die Zukunft finanziell bestens aufgestellt sind“, so die positive Bilanz von Präsident Freistetter. Das Umlagenaufkommen ist aufgrund der stetig steigenden Mitgliederanzahl auch 2016 wieder angestiegen.

Als Rahmenprogramm besuchten die LAK-Funktionäre den Standort der Raiffeisen Ware Austria AG in Korneuburg, wohin bis zum Jahr 2019 auch die bis dato noch in Wien angesiedelte Zentrale der RWA umziehen wird.

Mehr Fotos von der Vollversammlung finden Sie online auf der LAK-Website unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Aktuelles*.



Ernst Riesenhuber bekam das Ehrenzeichen in Silber überreicht



Mag. Elke Wald referierte über anstehende rechtliche Neuerungen

























